



4

Richard Fuchs
Peter Duesberg – Kritiker der HIV-AIDS-Hypothese



7

Franz Alt
Klimaverbrecher vor Gericht



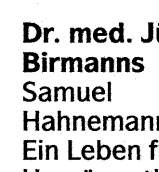
9

Waltraud Becker
Leben mit Getreide



13

Dr. med. Jürgen Birmanns
Ärztlicher Rat aus ganzheitlicher Sicht



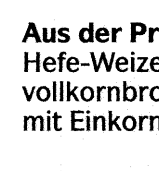
14

Dr. med. Jürgen Birmanns
Samuel Hahnemann – Ein Leben für die Homöopathie



16

Franz-Josef Dosio
Der Weißdorn



20

Aus der Praxis
Hefe-Weizen-vollkornbrot mit Einkorn

Dr. M. O. Bruker

Wechseljahre

Das Nachlassen der Östrogenproduktion ist ein ganz natürlicher Vorgang. Selbst bei der Beschreibung dieser normalen Tatsache geht man von Seiten der Medizin frauenfeindlich vor und spricht von Östrogen-*Mangel*. Man behauptet sogar, dieser »Mangel« sei ein Irrtum der Natur, weil ursprünglich für Frauen gar nicht so ein hohes Alter vorgesehen war – so der österreichische Arzt und Hormonverfechter Dr. Johannes Huber.

Wird die Verordnung (von Hormonen) kurzfristig durchgeführt und vom Arzt gewissenhaft überwacht, kann man sie vorübergehend als symptomatische Linderungsbehandlung bei unerträglichen Beschwerden gelten lassen. Sie ist aber parallel durch eine ganzheitliche Behandlung und Beratung sowohl im Ernährungsbereich abzulösen.

In keinem einzigen Fall ist es bisher gelungen zu beweisen, dass das (schlechte und gute) Befinden einer Frau ausschließlich mit dem veränderten Hormonspiegel zu tun hat. Dies wird lediglich von der Pharmaindustrie behauptet und, da bei Verabreichung von Hormonen manchmal Besserungen auftreten, als *sicher* angenommen.

Es wird verschwiegen, dass sich nur ein verhältnismäßig geringer Prozentsatz der Frauen in der Bundesrepublik im Klimakterium mit Hormonen behandeln lässt (ca. 6%). Dies beunruhigt die Pharmaindustrie, gibt es doch mehr als 18 Millionen Frauen, die 45 Jahre und älter sind. Sie gilt es zu überzeugen, dass sie ohne Zufuhr künstlicher Hormone ihr körperliches, hormonelles und seelisches Gleichgewicht gefährden. Es kann einfach nicht sein, dass sie keinen Leistungsabfall haben, sich rundum wohlfühlen.

Der Amerikaner Wilson machte darauf aufmerksam, dass man Beschwerden im Klimakterium durch Östrogene günstig beeinflussen könne. Er propagierte diesen Stoff als reinen Jungbrunnen. Millionen amerikanischer Frauen fielen darauf herein. Das böse Erwachen gab es zehn Jahre später: eine signifikante Zunahme von Gebärmutterkrebs bei den mit diesen Hormonen behandelten Frauen. Man war daraufhin allerdings der Hormontherapie nicht etwa abgeneigt, sondern fand heraus, dass die Beigabe von Gestagenen das Risiko herabsetzen könne. Allerdings führte dies nun wiederum zu unerwünschten Blutungen.

Auszüge aus »Reine Frauensache«
(emu-Verlag, Neuauflage 2001).

IMPRESSUM

Druck, Vertrieb und Verlag:
emu-Verlags- und Vertriebs GmbH
Dr. Max-Otto-Bruker-Str. 3
56112 Lahnstein
Tel. 02621/917010
Fax 917033
ISSN 0933-7016
Sie finden uns auch im Internet unter:
www.dr-brucker.de
Unsere E-Mailadresse lautet:
abo@emu-verlag.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Martina Bang-Dosio
Dr. med. Jürgen Birmanns
Martin Gutjahr
Martin Gutjahr
Dr. phil. Mathias Jung
Bezugspreis und Abo-Bestellungen:
DER GESUNDHEITSBERATER
erscheint in 12 Ausgaben jährlich,
jeweils Mitte des Monats, und ist im Mitgliedsbeitrag der GGB enthalten.

Einzelpreis DM 5,-
Abo-Preis DM 58,-
(+ Porto, Versand).
Bestellungen an den emu-Verlag, Lahnstein.
Für Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bankverbindung:
Volksbank Rhein Lahn eG
BLZ 57092800,
Konto 0201496713

Alle Rechte vorbehalten.

Titelfoto:
Aegilops squarrosa
(= sperrig)
Foto: Keyserlingk-Institut Salem